

Bühne frei für mehr Frauen!

Auf den bekannten Festival-Musikbühnen sind meist Männer zu sehen und nur wenige Frauen. Um etwas an dieser Ungleichheit zu ändern, gibt es mittlerweile Initiativen und Festivals ausschließlich für Musikerinnen.

Der Festivalsommer in Deutschland hat begonnen. Bei großen Musikveranstaltungen wie „Rock am Ring“, dem „Hurricane-Festival“ oder dem Reggae-Festival „Summerjam“ **treten** vor allem Musiker oder männlich **besetzte Bands auf**. Frauen **sind** dort dagegen kaum **vertreten**. Für ein Gegenprogramm sorgte das „DCKS“-Festival Anfang Juni 2022 in Köln, das die deutsche **Komikerin** Carolin Kebekus organisiert hatte.

Auf diesem Musikfestival traten ausschließlich weibliche Künstlerinnen wie die Sängerin LEA oder die Pop-**Band** „No Angels“ auf. Auch die Sängerin und Songschreiberin Judith Holofernes war dabei. Ihre Band „Wir sind Helden“ spielte 2005 auf dem „Rock am Ring“-Festival. Seitdem gab es auf dem Rock-Festival keine **Headliner** mehr mit einer Frau in der Besetzung.

Für mehr Auftritte von Künstlerinnen **setzt sich** auch die Initiative Music Women* Germany **ein**. Diese Organisation hat eine **Datenbank** entwickelt, die **einen Überblick** über Frauen im Musikbusiness **bietet**. Damit will sie zeigen, dass es in Deutschland genug Musikerinnen gibt. Viele **Veranstalter** behaupten nämlich, dass es in der **Musikszene an** Künstlerinnen **mangeln** würde.

Eine **gerechtere Geschlechterverteilung** im Musikgeschäft **strebt** auch die Initiative Keychange **an**. Allerdings möchte sie keine extra Bühne für Frauen schaffen: „Frauen sollen genau dort auftreten, wo Männer auftreten“, sagt Lea Karwoth vom deutschen Keychange-Team. Ziel ist es, dass bei Festivals ein Anteil von 50 Prozent Frauen und 50 Prozent Männern erreicht wird. Am Ende wird wahrscheinlich das Publikum entscheiden: Wenn für die Fans die Geschlechtergleichheit wichtig ist, dann werden sich auch die großen Festivals Gedanken über **Diversität** machen müssen.

Autorinnen: Maria John Sánchez; Aleksandra Trajkovska-Beneta

Glossar

Bühne frei – Ausruf als Ankündigung von z. B. Musikern/Musikerinnen vor dem Auftritt

Initiative, -n (f.) – hier: eine Gruppe, die sich für etwas Bestimmtes einsetzt

auf|treten – hier: ein Konzert geben

besetzt – hier: bestehend aus

vertreten sein – hier: geben; da sein

Komiker, -/Komikerin, -nen – jemand, der Menschen zum Lachen bringt

Band, -s (f., aus dem Englischen) – eine Musikgruppe

Headliner, -/Headlinerin, -nen (aus dem Englischen) – eine Person oder eine Gruppe, die der wichtigste Teil einer Veranstaltung ist

sich für etwas/jemanden ein|setzen – sich für etwas/jemanden engagieren

Datenbank, -en (f.) – ein elektronisches System zur Speicherung von Informationen

etwas bietet jemandem einen Überblick über etwas – etwas ermöglicht jemandem, sich zu orientieren

Veranstalter, -/Veranstalterin, -nen – jemand, der etwas (z. B. ein Konzert) organisiert

Musikszene, -n (f.) – die künstlerische Umgebung für Musiker an einem Ort

es mangelt an etwas/jemandem (meist im Plural) – es gibt zu wenig von etwas/jemandem

gerecht – fair

Geschlechterverteilung (f., nur Singular) – das Verhältnis von Männern, Frauen und nicht-binären Personen

etwas an|streben – etwas mit einer bestimmten Absicht tun

Diversität (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass auch Menschen berücksichtigt werden, die nicht zu einer bestimmten Mehrheit gehören